

Hansestädte lassen ihre Partnerschaft hochleben

Lemgo und Stendal verbindet seit einem Vierteljahrhundert eine enge Freundschaft LZ

09.09.13

Lemgo. Vor 25 Jahren wurde der Grundstein für eine bis heute andauernde intensive Städtepartnerschaft gelegt. Die beiden Hansestädte Stendal und Lemgo sind deshalb zu ihrer Jubiläumsfeier zusammen gekommen.

Fröhliche Klänge des Orchesters dringen aus dem Forum des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums. Doch es ist nicht etwa das Schulorchester, das hier fleißig probt – die Musikschule Stendal ist an diesem Abend zu Gast und eröffnet das Zusammentreffen zweier Städte, die eine enge Freundschaft verbindet.

„Es ist toll, wieder hier zu sein“, erklärte Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz in seinem Grußwort. Schmotz sowie Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner Austermann bedankten sich an diesem Abend besonders bei der Feuerwehr Lemgo, die in Stendal beim Hochwasser im Mai dieses Jahres tatkräftig mit im Ein-



Schwungvoll: Die Rock'n'Roll-Tänzer aus Stendal mit David, Lea, René, Mareike, Paul und Janine (von links).

FOTO: HELMS

satz war. „Das ist Ausdruck echter Partnerschaft“, erklärte Schmotz.

Zu einem gelungenen Abend trug die Musikschule Stendal mit dem „Starwars“-Soundtrack bei, das Lemgoer Mehrgenerationenorchester begeisterte mit Stücken von Edward Elgar, und der Chor der Grundschule Kirchheide überraschte

die Zuhörer mit „Probier's mal mit Gemütlichkeit“

Nicht nur die Musik, sondern auch der Sport verbindet die beiden Partnerstädte. Zu fetziger Rock'n'Roll-Musik legten sechs junge Stendaler eine beeindruckende „Nummer“ aufs Parkett, und 17 Cheerleaderinnen aus Lemgo zeigten unter der Leitung von Kim Engelage

ihr Können. Auch Lemgos ehemaliger Bürgermeister Reinhard Wilmbusse weilte an diesem Abend unter den Gästen. „Zu Zeiten der BRD und DDR war das Verhältnis zwischen den beiden Städten schon sehr freundlich, jedoch noch sehr eingezwängt“, erinnert sich Wilmbusse zurück. „Die Bewährungsprobe kam dann mit der Wende.“ Um die Partnerschaft zu bekräftigen, lud Dr. Reiner Austermann seinen Stendaler Kollegen Schmotz zu einem Eintrag in das „Goldene Buch der Alten Hansestadt Lemgo“ ein.

Und die Gäste aus der Altmark zeigten sich begeistert von der Feier. „Der Abend hat mir gut gefallen. An Lemgo mag ich besonders die schönen Häuser und natürlich Kläschen“, erzählt Anja Wohlt. Auch Feuerwehrmann Martin Jurga ist beeindruckt: „Ich finde es toll, wie freundschaftlich alle miteinander umgehen.“

(khe)

Brief an Honecker

Den Anfang der Annäherung zweier deutscher Städte machte 1985 Lemgos damaliger Bürgermeister Reinhard Wilmbusse, der sich in einem Brief an Erich Honecker wandte. Darin bat er darum, eine Partnerschaft mit einer Hansestadt in der ehemaligen DDR zu ermöglichen. Knapp zwei Jahre später erhielt Wilmbusse die Bestätigung, Kontakt mit Stendal aufnehmen zu dürfen. Im Jahr darauf traf dann der erste Besuch aus Lemgo in Stendal ein und unterzeichnete die Vereinbarung über die neu gewonnene Städtepartnerschaft. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 wurde ein neuer „Ehevertrag“ aufgesetzt und in Lemgo wurden die neuen Partnerschaftsurkunden mit einer Unterschrift besiegelt.

(khe)